



Polizeidirektion Lübeck | Possehlstraße 4 | 23560 Lübeck

Hansestadt Lübeck
Fachbereichsdienste FB 3
z. Hd. Frau Matthäus (per Mail)

Stabsstelle

Ihr Zeichen: /
Ihre Nachricht vom: /
Mein Zeichen: /
Meine Nachricht vom: /


luebeck.pd@polizei.landsh.de

Telefon: 

Telefax: 

17. März 2025

Anfrage von Andreas Zander (CDU): Fragen zur Migration in Lübeck (Nr. VO/2025/13981)

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend übersende ich Ihnen die Antworten der Polizeidirektion Lübeck zur Anfrage Nr. VO/2025/13981.

Anfrage:

Nachdem der Bremer SPD Senator Mäurer den LN ein Interview gegeben hat, möchte ich anlehnend an seine Aussage und nach den Ereignissen in Aschaffenburg für die Hansestadt Lübeck folgende Fragen stellen:

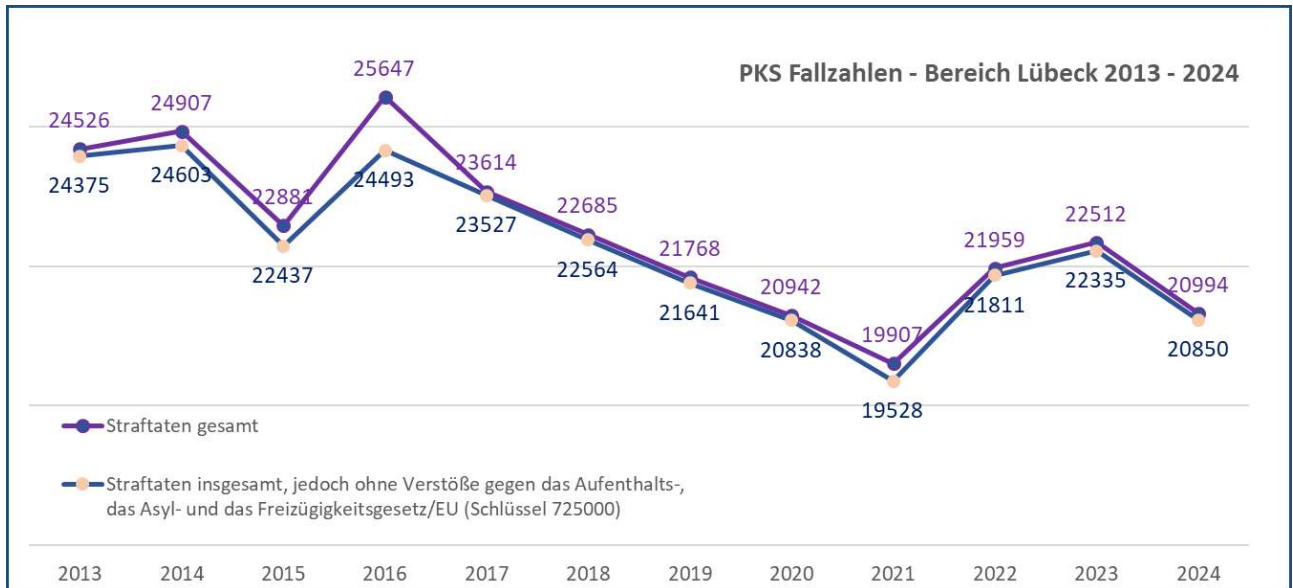
- Ist auch in Lübeck seit dem Beginn der Migrationswelle die Kriminalität deutlich gestiegen?

Nein. Die Entwicklung der PKS-Zahlen zeigt im Langzeitvergleich keine deutlichen Steigerungen der registrierten Kriminalität.

Vielmehr kann gesagt werden, dass die Fallzahlen der Jahre 2013 und 2014 über denen des vergangenen Berichtsjahres 2024 liegen.

Die PKS-Fallzahlen 2024 zur Gesamtkriminalität im Bereich Lübeck weisen nach den coronabedingten Tiefpunkten in den Jahren 2020 und 2021 die geringsten Fallzahlen im 10-Jahresvergleich auf.

Nachfolgend wird die Entwicklung der PKS-Zahlen für den Bereich Lübeck seit 2013 grafisch dargestellt:



Die Fallzahlen der Gesamtkriminalität in den Jahren 2013 und 2014 liegen, wie dargestellt, über den Zahlen aus 2023 und 2024. Auch bei einem Ausschluss der ausländerrechtlichen Verstöße ergibt sich das gleiche Bild.

- Gibt es auch in Lübeck eine deutliche Zunahme bestimmter Gewaltdelikte?

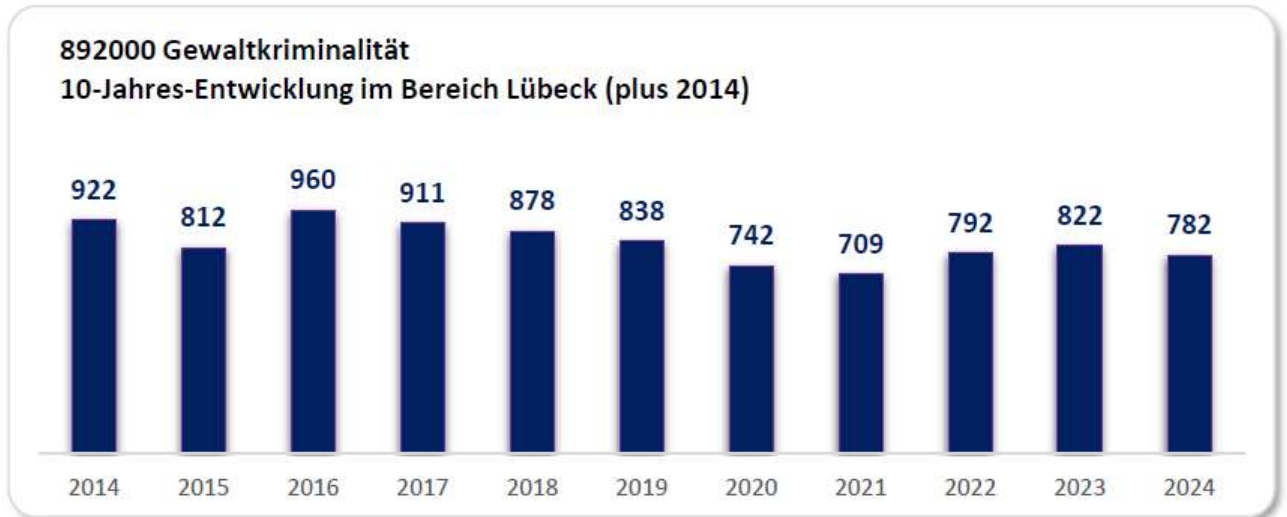
Nein, es gab in Lübeck keine deutliche Zunahme an Gewaltdelikten. Die Entwicklung der Gewaltdelikte kann anhand der PKS am ehesten unter dem Begriff „Gewaltkriminalität“ ausgewertet werden. Bei dem Begriff der „Gewaltkriminalität“ im Sinne der PKS handelt es sich um einen sogenannten Summenschlüssel, der gemäß PKS-Erfassungsrichtlinie mehrere Schlüsselzahlen vereint:

Der Summenschlüssel **„892000**

Gewaltkriminalität“ umfasst die folgenden Straftaten:

010000	Mord gemäß § 211 StGB
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen gemäß §§ 212, 213, 216 StGB
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge §§ 177, 178 StGB
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
221000	Körperverletzung mit Todesfolge gemäß §§ 227, 231 StGB
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien gemäß §§ 224, 226, 226 a, 231 StGB
233000	Erpresserischer Menschenraub gemäß § 239 a StGB
234000	Geiselnahme gemäß § 239 b StGB
235000	Angriff auf den Luft- und Seeverkehr gemäß § 316 c StGB

Die Entwicklung in den Vorjahren verlief in der Summe annähernd parallel zu den Fallzahlen der Gesamtkriminalität.



Auch die Fallzahlen der **Gewaltkriminalität** im Bereich Lübeck weisen nach den coronabedingten Tiefpunkten in den Jahren 2020 und 2021 die geringsten Fallzahlen im 10-Jahresvergleich auf. Der höchste Wert wurde im Jahre 2016 registriert.

In der nachfolgenden Betrachtung der Einzeldelikte sind ebenfalls keine Anstiege erkennbar. Mit Ausnahme der Schlüsselnummer 221000 (Körperverletzung mit Todesfolge) liegen alle registrierten Fallzahlen unter denen des Jahres 2014.

Bei der Schlüsselnummer 221000 handelt es sich insgesamt um einen Fall mehr als 2014.

892000 Gewaltkriminalität - 10-Jahresentwicklung im Bereich Lübeck*

Tab1

Schlüssel	Lübeck	2014		2015		2016		2017		2018		2019		2020		2021		2022		2023		2024	
		892000	Gewaltkriminalität	922	812	960	911	878	838	742	709	792	822	782									
010000	Mord § 211 StGB	2	0	2	1	1	0	1	3	1	1	2											
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen §§ 212, 213, 216 StGB	4	6	2	7	3	3	2	1	0	4	0											
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge §§ 177, 178 StGB	32	27	33	56	42	24	24	37	59	35	25											
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	214	191	207	192	183	182	145	115	118	174	153											
221000	Körperverletzung mit Todesfolge §§ 227, 231 StGB	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1											
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien §§ 224, 226, 226a, 231 StGB	670	586	716	670	647	626	570	552	613	608	601											
233000	Erpresserischer Menschenraub § 239a StGB	0	0	0	1	2	2	0	1	1	0	0											
234000	Geiselnahme § 239b StGB	0	2	0	0	0	1	0	0	0	0	0											
235000	Angriff auf den Luft- und Seeverkehr § 316c StGB	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0											
224000	Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB	2126	1995	2158	2043	1787	1741	1610	1504	1749	1945	1865											

*Die rot markierten Zellen enthalten die Höchstwerte innerhalb der Deliktsfelder.

- Wenn ja: haben wir auch in Lübeck besonderer Probleme mit speziellen Personengruppen?

Wenn ja: welche Nationalitäten sind das?

Die Antwort auf die vorgenannten Fragen lautete jeweils „Nein“.

- Ist die islamistische Bedrohung aus Sicht der Verwaltung auch in Lübeck deutlich größer geworden?

Die Bedrohungslage durch den islamistisch motivierten Terrorismus wird durch Bundes- und Landeskriminalamt als abstrakt hoch bewertet. Diese Einschätzung gilt auch für die Hansestadt Lübeck.

- Wie viele islamistische Gefährder sind nach Kenntnissen der Verwaltung in Lübeck auffällig?

Diese Frage bezieht sich auf sicherheitsrelevante Erkenntnisse, zu denen die Polizeidirektion Lübeck keine Auskünfte gibt.

- Wie viele gewalttätige und/oder gewaltbereite Migranten haben wir in Lübeck?

Es gibt weder das statistisch auswertbare Datum „gewaltbereite Migranten“, noch ein statistisch auswertbares Datum „gewalttätige Migranten“.

Die PKS unterteilt grundsätzlich in „Deutsche“ und „Nichtdeutsche“ anhand der Staatsangehörigkeit zum Tatzeitpunkt. Der Filter „Nichtdeutsche“, angewendet auf den o.g. Summenschlüssel „Gewaltkriminalität“, ergibt für das Jahr 2024 eine Anzahl von 253 ermittelten Tatverdächtigen.

- Wie viele ausreisepflichtige Menschen sind noch in Lübeck?

Dies liegt nicht in der Zuständigkeit der Polizeidirektion Lübeck.

- Herr Mäurer sprach davon, dass in Deutschland rund 250.000 Menschen ausreisepflichtig sind, tatsächlich aber jährlich nur 15.000 zurückgeführt werden.

Daher meine Frage für die Hansestadt Lübeck: Wie viele Abschiebungen von abgelehnten Migranten gab es in Lübeck in den Jahren 2022, 2023 und 2024?

Dies liegt nicht in der Zuständigkeit der Polizeidirektion Lübeck.